



Bundesnetzagentur

Herausforderungen für einen beschleunigten Netzausbau

Andreas Michels, Referat Beteiligung und Recht

28. Windenergietage

Potsdam, 07.11.2019



www.bundesnetzagentur.de



- Warum Netzausbau
- Verfahren des Netzausbaus
- Beteiligungsmöglichkeiten beim Netzausbau
- Aktueller Stand des Netzausbaus
- Beschleunigungspotenziale

Warum Netzausbau?

Warum brauchen wir Netzausbau?




Wind offshore



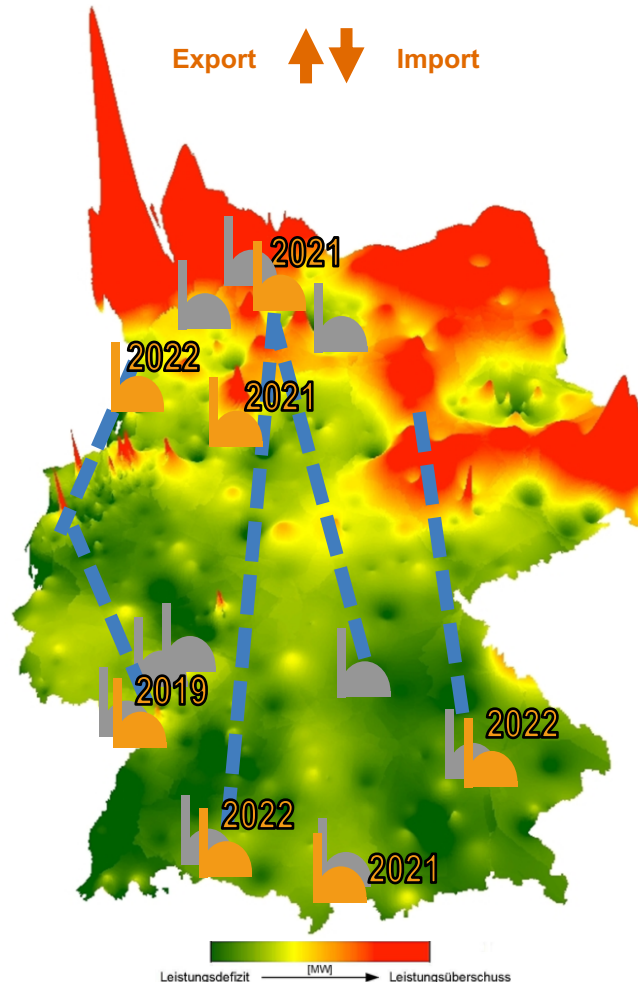
5,4 GW (2017)
Zubau bis 2030:
11,6 – 14,6 GW

Räumliche Darstellung der für den 2. Juni 2030, 17 Uhr, prognostizierten Leistungsbilanzen an den deutschen Höchstspannungsknoten (Stunde 3.666, Szenario B 2030)

Kernkraftwerke



geplante Abschaltung
abgeschaltet



Wind onshore



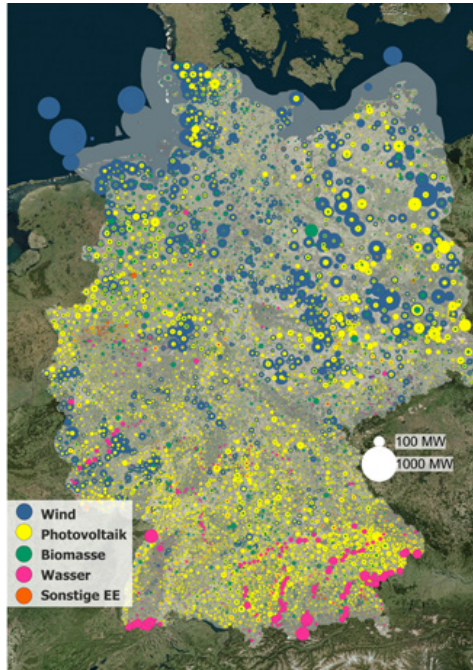
50,5 GW (2017)
Zubau bis 2030:
24 – 35 GW

Photovoltaik

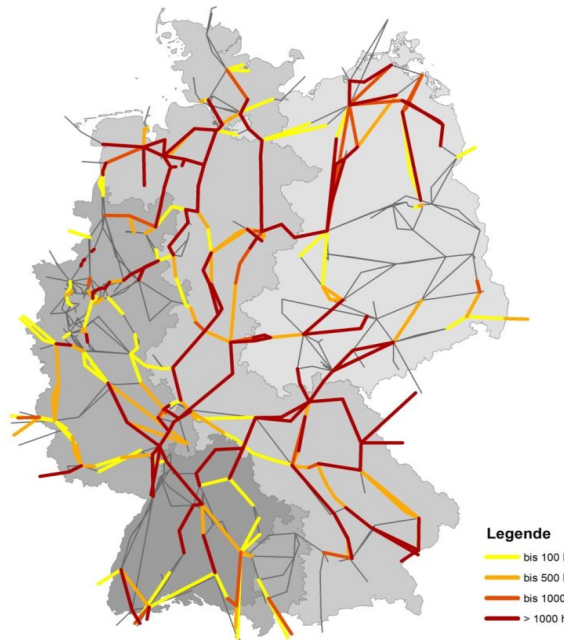


42,4 GW (2017)
Zubau bis 2030:
30,5 – 62,1 GW

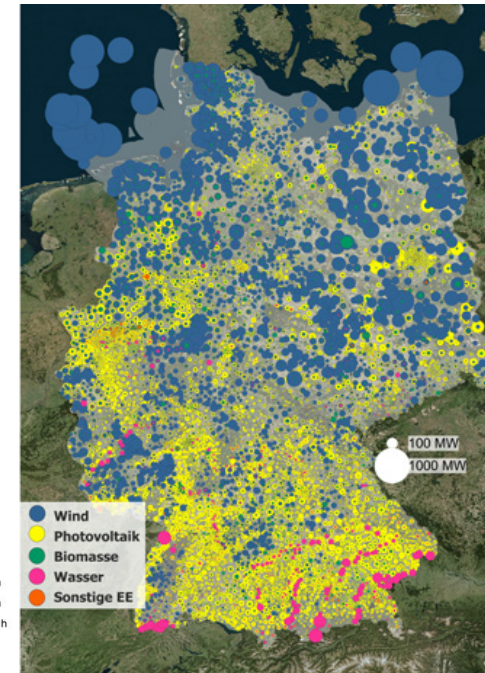
„Ist“ 2015



Überlastungen des Stamtnetzes im Jahr 2030



Szenario 2035

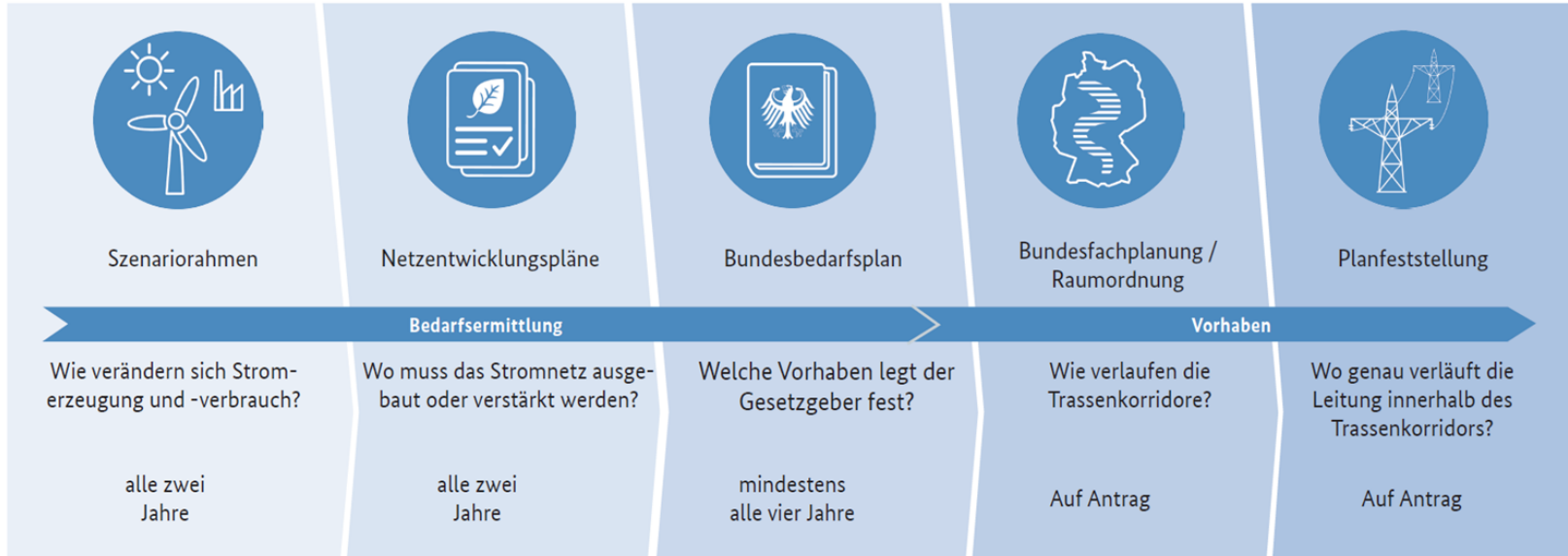


- Der Ausbau der Erneuerbaren und der Atomausstieg führen zu hohem Übertragungsbedarf vom Norden in den Süden.
- Das bestehende Übertragungsnetz kann diesen Bedarf nicht bewältigen. Es wäre an vielen Stellen oft überlastet.

Quellen: Übertragungsnetzbetreiber, Bundesnetzagentur
Daten und Prognose basieren auf aktuellem Szenariorahmen und folgen aus EEG 2017




Das Verfahren des Netzausbaus

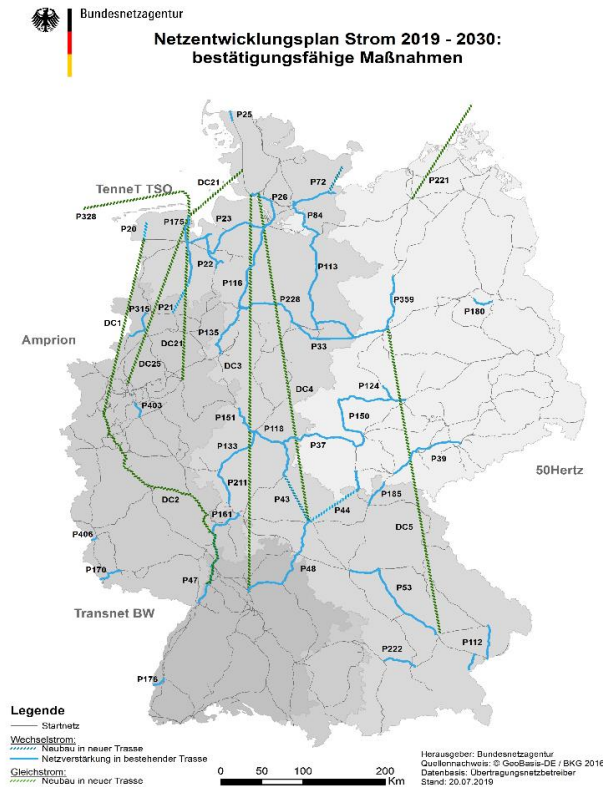
Die 5 Schritte des Netzausbaus



Formelle Beteiligungsschritte



 Jedermann-Beteiligung
  Bundesgesetzgeber
  Beteiligung für bestimmte Personengruppen



- 96 von 164 Maßnahmen sind bestätigungsfähig
- alle im BBP enthaltenen Maßnahmen sind erneut bestätigungsfähig
- 56 Maßnahmen zusätzlich zum BBP bestätigungsfähig
- 68 Maßnahmen voraussichtlich nicht bestätigungsfähig



Eine im NEP eingereichte Maßnahme wird hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Erforderlichkeit überprüft.

Wirksamkeit

Behebt oder lindert die Maßnahme eine Überlastung?

&

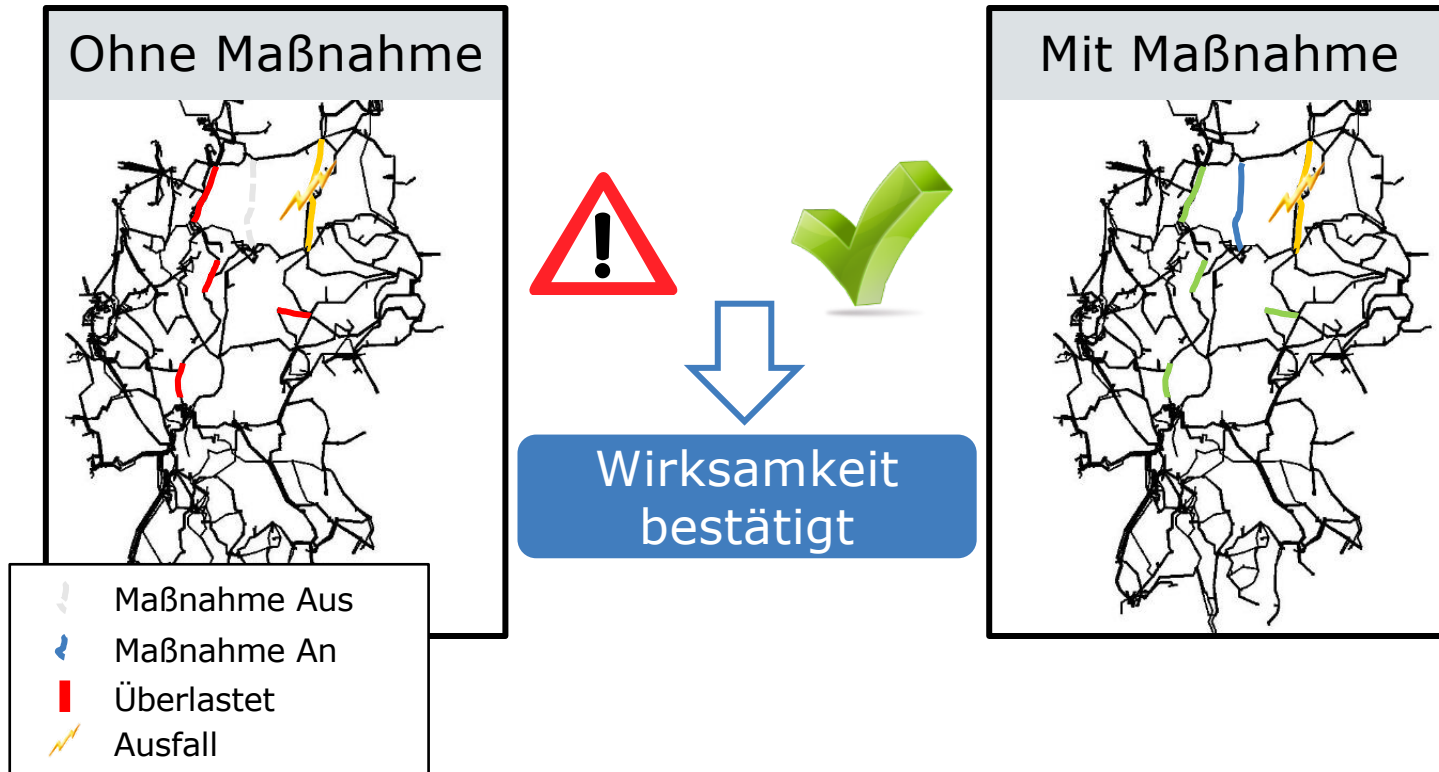
Erforderlichkeit

Ist die Maßnahme mit mindestens 20% ausgelastet?

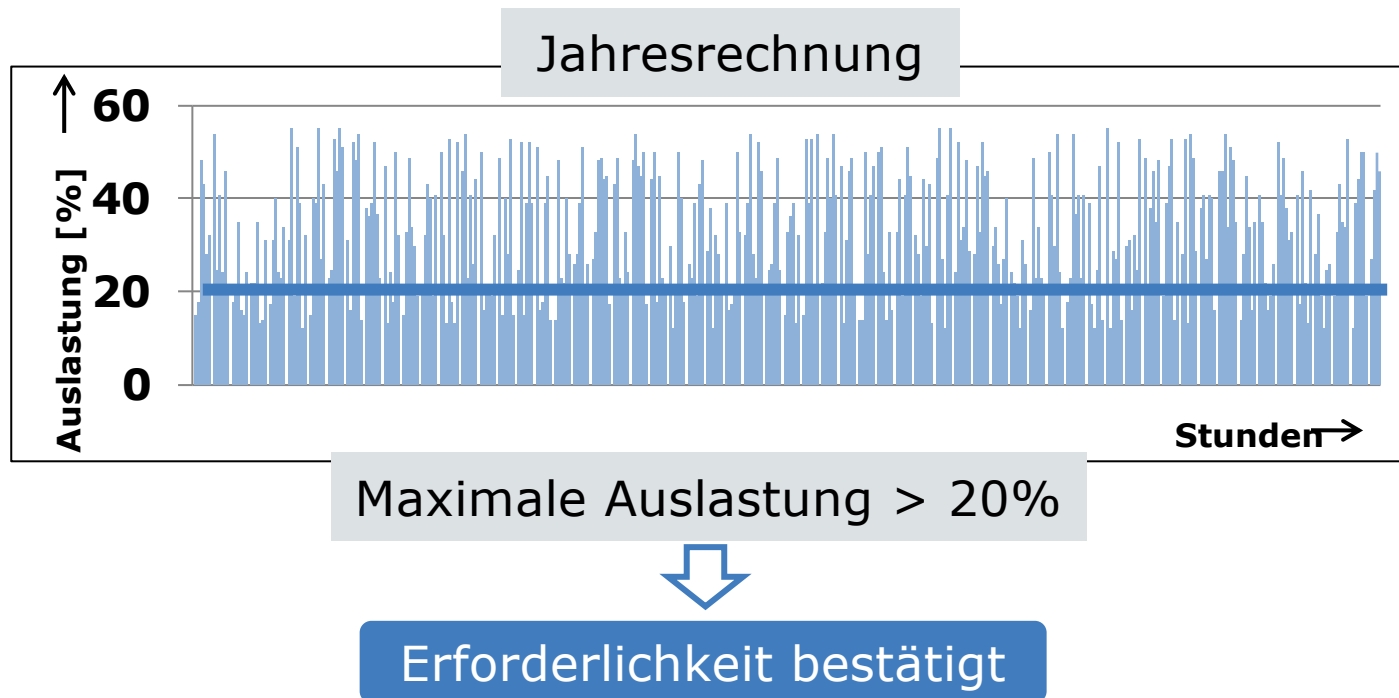
Sonstige Erwägungen

Gibt es darüber hinaus Gründe, die eine Bestätigung **oder** die Ablehnung einer Maßnahme rechtfertigen?

Die Wirksamkeit einer Maßnahme wird mittels Ausfallrechnungen überprüft



Die Erforderlichkeit einer Maßnahme wird über die maximale Auslastung im Jahr überprüft.



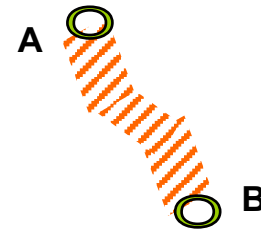
Inhalt des **Bundesbedarfsplans**:

Festlegung der energiewirtschaftlich notwendigen Vorhaben und der Anfangs- und Endpunkte



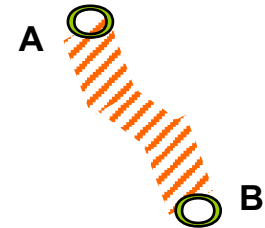
Bundesfachplanung

- Suche nach einem groben Verlauf der Leitung (Trassenkorridor) zwischen den Anfangs- und Endpunkten
- Prüfung, ob überwiegende öffentliche oder private Belange entgegenstehen
- Prüfung von ernsthaft in Betracht kommenden Alternativen
- Strategische Umweltprüfung



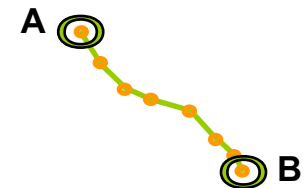
Ergebnis der **Bundesfachplanung**:

500 bis 1.000 Meter breiter **verbindlicher** Trassenkorridor für die spätere Trasse



Im **Planfeststellungsverfahren** wird geklärt:

- Genauer Verlauf der Leitung (grundstücksscharf)
- Bei Erdkabel: Anzahl und genauer Verlauf der Kabel, Verlegetechnik (Tunnelbauweise, offene Bauweise)
- Bei Freileitung: Art, Höhe und Standort der Masten
- Ggf. Standorte für Nebenanlagen



Beteiligungsmöglichkeiten beim Stromnetzausbau



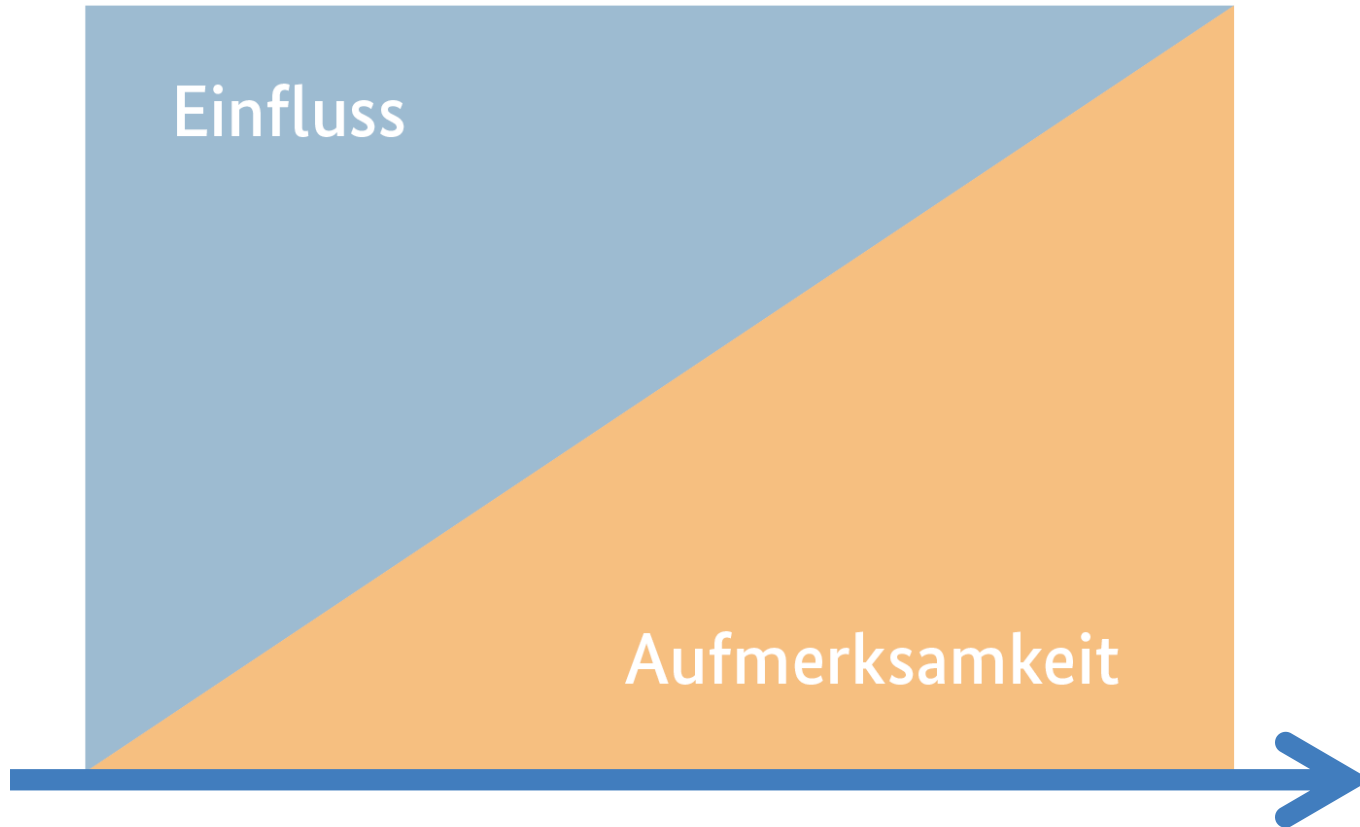
Quelle: Der Spiegel

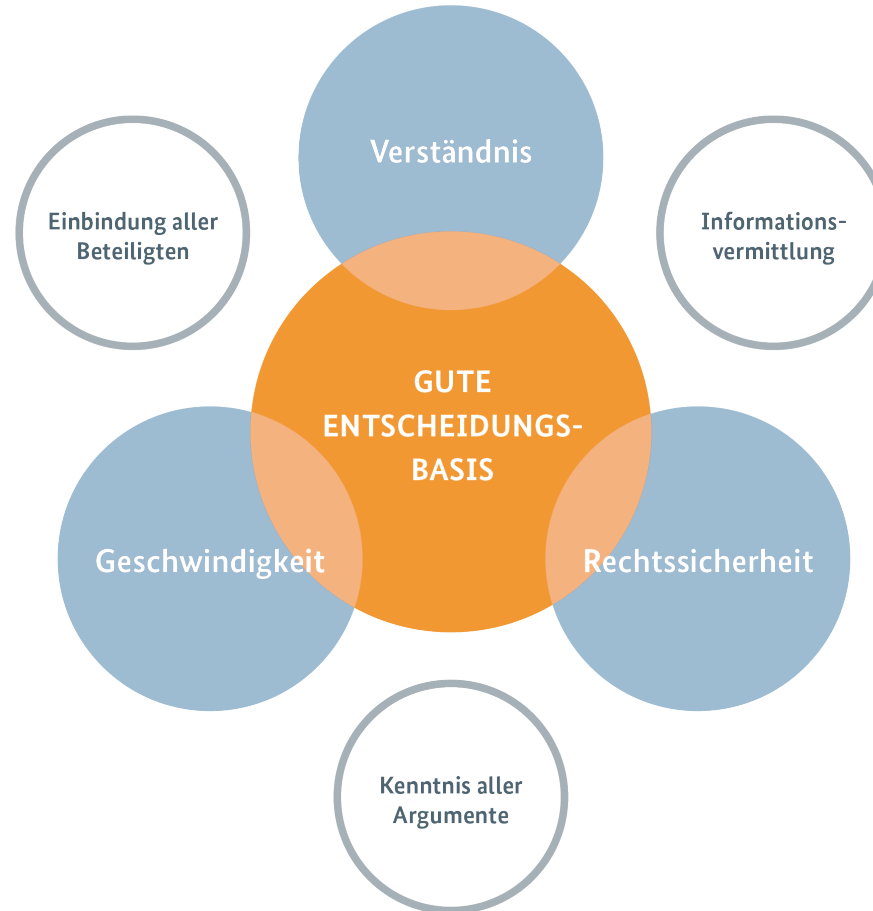
Der öffentliche Widerstand gegen Infrastrukturprojekte hat zugenommen.

Die einen fühlen sich unverstanden, die anderen übergangen.

Unmittelbare Folgen:

- Verzögerungen
- Kostensteigerungen
- Gefahr des Scheiterns



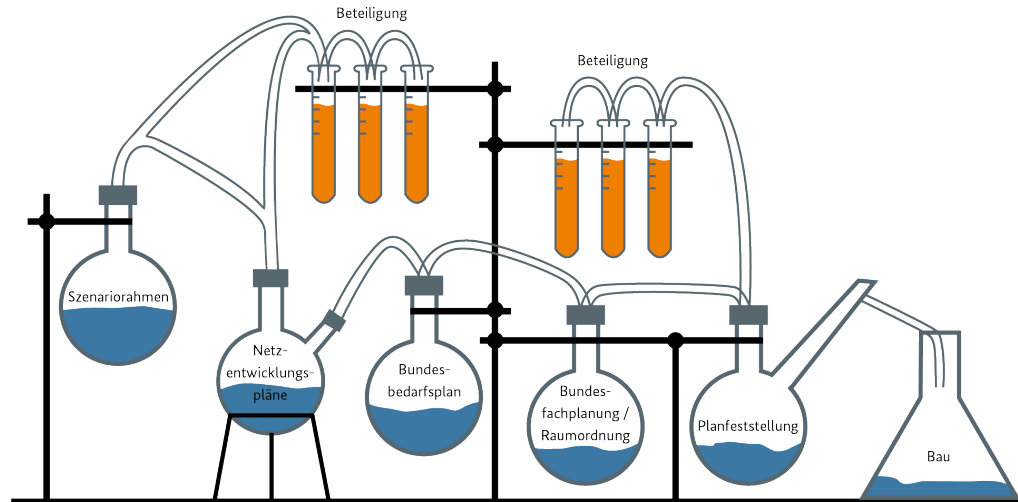




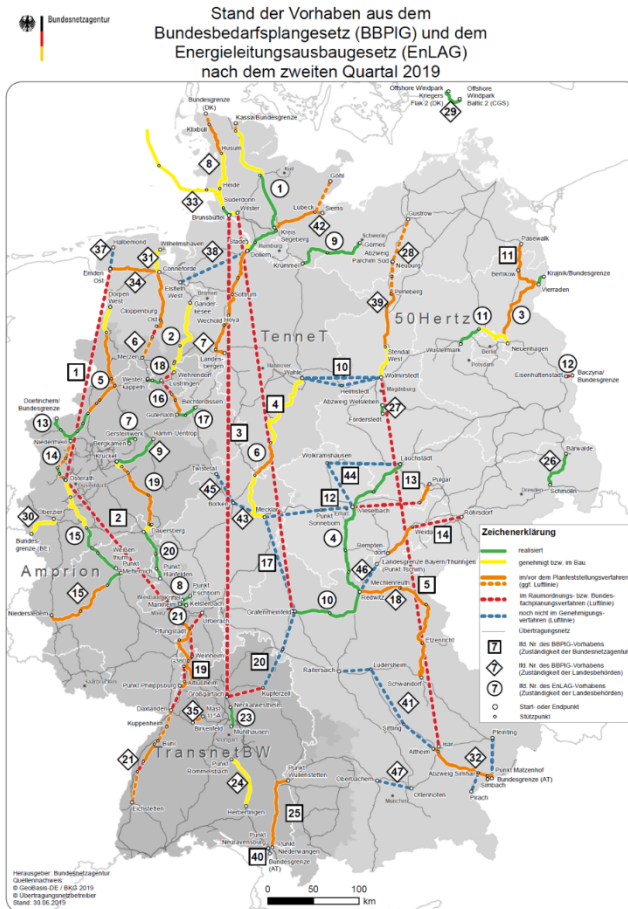
- Frühzeitige Einbindung aller Beteiligten
- Kommunikation auf Augenhöhe
- Wahrhaftigkeit
- Zielgruppen- und phasenorientierte Beteiligung

Ist (Bürger-)Beteiligung das neue Allheilmittel?

- *Nein! Kommunikation kann substantielle Schwächen von Genehmigungsverfahren nicht ausgleichen!*
- *Aber ohne richtige Beteiligung kommt heutzutage kein noch so gutes Genehmigungsverfahren aus.*



Fortschritte beim Stromnetzausbau



EnLAG-Vorhaben:

- rund 1.250 km genehmigt, ca. 850 km realisiert (rund 46% der Gesamtlänge)
- rund 40 km in laufenden Raumordnungsverfahren und rund 500 km vor dem beziehungsweise im Planfeststellungsverfahren.
- 19 km im zweiten Quartal 2019 fertiggestellt.

BBPI-Vorhaben:

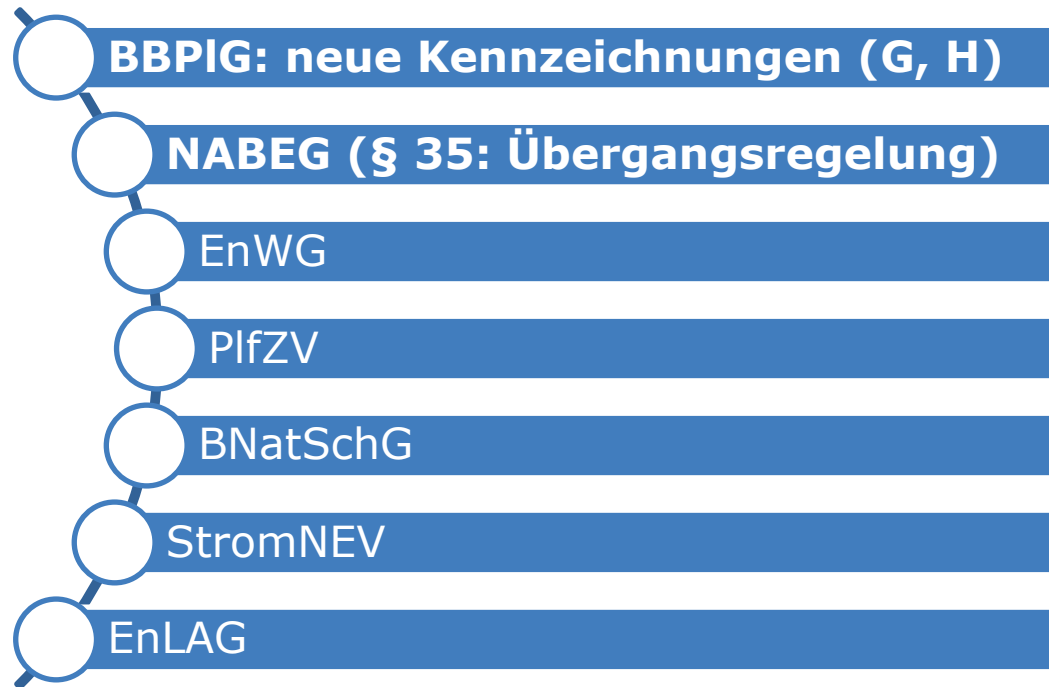
- rund 600 km genehmigt, knapp 300 km realisiert
- BNetzA: Rund 2.950 km befinden sich in laufenden Verfahren
- Länderbehörden: Etwa 40 km im ROV und 1.200 km vor dem bzw. im PFV

Beschleunigung beim Netzausbau – die NABEG-Novelle

Wie können die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen zu einem schnelleren Netzausbau beitragen?

Gesetz zur Beschleunigung des Energieleitungsausbaus

Inkrafttreten (im Wesentlichen) am **17. Mai 2019**



Neue Kennzeichnungen im BBPIG

G-
Kennzeichnung

Bundesfachplanungs-
verzicht (BFP-Verzicht)
angeordnet
Vorhaben Nr. 20 BBPI

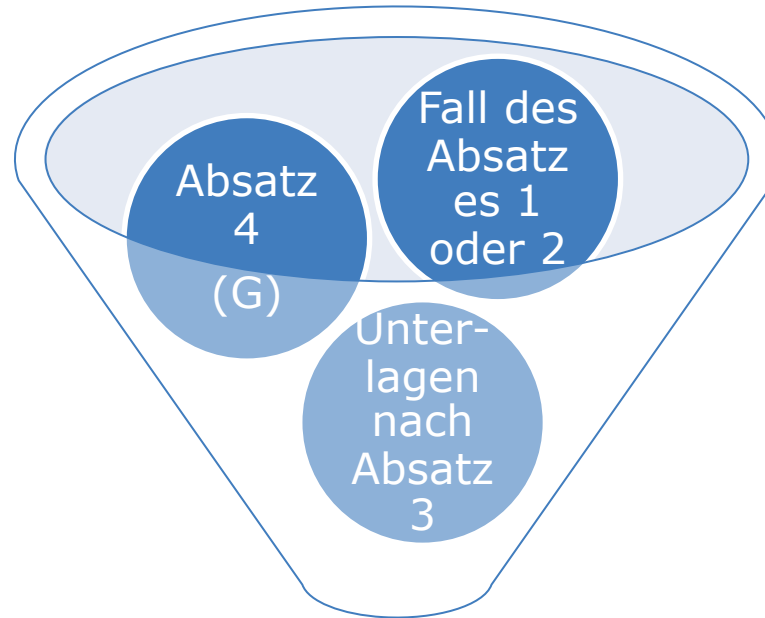
H-
Kennzeichnung

- energiewirtschaftliche
Notwendigkeit und
vordringlicher Bedarf
für Leerrohre
- Vorhaben Nr. 5 BBPI



- **Neue Legaldefinitionen** im Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz (NABEG)
- **Neue Entschädigungsregelung § 5a StromNEV**
 - Anerkennung der Kosten für Entschädigungszahlungen
 - Festlegung von Höchstgrenzen und „**Beschleunigungs-Zuschlag**“
 - **Keine** wiederkehrenden Zahlungen, sondern
 - **Einmalzahlung** oder Zahlung in **drei Raten**;
 - ggf. zusätzliche Schäden nach allg. Regelungen

Verzicht auf Bundesfachplanung

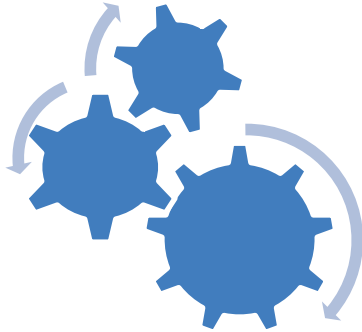


Verzicht auf Bundesfachplanung

gesetzlich angeordnet oder Verzichtentscheidung der Bundesnetzagentur



- Ziel: Schaffung zulässiger **Vorratsplanung**, d.h. Erweiterung durch **Leerrohre** in laufende Verfahren einbeziehen
- Zwei Wege:
 - auf **Antrag** des VHT können Leerrohre in die Planfeststellung einbezogen werden
 - **H-Kennzeichnung** des Vorhabens im BBPIG



- **Neu: Vorarbeiten**
 - Vorarbeiten für die Bauausführung können bereits vor Abschluss und Festlegung des Trassenkorridors durchgeführt werden
- **Neu: Vorzeitiger Baubeginn**
 - Unter bestimmten Voraussetzungen können die Vorhabenträger auf Antrag bereits vor dem Erlass des Planfeststellungsbeschlusses mit dem Bau beginnen.



Schnelle Baudurchführung wird ermöglicht



Die Ziele führen zu
Änderungen fast $\frac{3}{4}$
aller NABEG-
Regelungen

Regelungen
enthalten Potential
für
Beschleunigung
und schaffen
Rechtssicherheit

...der
„Praxistest“
der Novelle
steht noch
aus!



Bundesnetzagentur

Andreas Michels Referat Beteiligung und Recht

+49 228 14-5919

andreas.michels@bnetza.de